



JAHRESBERICHT 2012

Einladung zur 137. Hauptversammlung

Dienstag, 12. März 2013, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, Thun

Teil 1

Traktanden:

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der 136. Hauptversammlung vom 6. März 2012
3. Jahresbericht 2012 der Präsidentin
4. a) Jahresrechnung 2012
b) Revisorenbericht
c) Erteilung Décharge an Vorstand
5. Budget und Mitgliederbeitrag
6. Mutationen
7. Erneuerungswahlen Vorstand und Revisorin
8. Anträge von Mitgliedern
9. Vereinsprogramm 2013
10. Verschiedenes

Allfällige Anträge der Mitglieder bitte bis am 1. März 2013 bei der Präsidentin schriftlich einreichen.

Teil 2

Vortrag von Herrn Ueli Habegger über die Heilmethoden von „Kneipp“ mit anschliessender Filmvorführung

Danach: Gemütliches Beisammensein bei Zopf und Hobelkäse

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, den Mitgliederbeitrag von Fr. 20.-- an der HV zu bezahlen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Liebe Frauen

Zum zweiten Mal darf ich mich als Präsidentin des Frauenvereins Thun im Jahresbericht an Sie wenden. Gerne halte ich Rückschau über das vergangene Vereinsjahr, erfreue mich am Gelungenen und mache mir Gedanken darüber, was wir verbessern können.

Der Vorstand traf sich zu acht ordentlichen Sitzungen sowie zu Vorbereitungen für den Märitstand und das Adventskonzert - nebst regem E-Mail-Verkehr und telefonischem Austausch. Zusätzlich wurde in den verschiedenen Ressorts wertvolle Arbeit geleistet.

Der Vorstand ist folgenden Einladungen gefolgt:

- Hauptversammlung der Frauenvereine Strättligen und Steffisburg
- Hauptversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Thun
- Jahresversammlung SGF bernische und freiburgische Frauenvereine
- Vereinsversammlung Tagesheim Thun
- Vereinsversammlung Wohnhilfe Region Thun
- 20-Jahr-Jubiläumsfeier der Gutknechtstiftung
- Eröffnung der 53. Oberländischen Herbstausstellung OHA
- Treffen Kantonalvorstand SGF Kanton Bern und Freiburg
- Treffen mit Beat Straubhhaar, VR-Präsident der WIA (Wohnen im Alter AG), und Eva Ramseier, Präsidentin des FV Strättligen, betreffend Fonds Übergangshaus Hohmadpark.

Der Vorstand besteht derzeit aus sechs Frauen. Gerne würden wir den Vorstand aufstocken, einerseits weil wir offen sind für neue Impulse (und Mitarbeitende) und andererseits um künftige Abgänge möglichst gut aufzufangen.

Wir sind nicht immer der gleichen Meinung (das soll auch so sein). Ungeachtet dessen versuchen wir im Vorstand, die Aufgaben des Frauenvereins bestmöglich zu erledigen und die Erwartungen an den Verein zu erfüllen. Wir machen uns viele Gedanken über den Frauenverein, stellen uns auch die Frage nach dem Sinn und Zweck eines Frauenvereins in der heutigen Zeit – ist er ein alter Zopf? Ein Auslaufmodell? - und überlegen uns, wie es weitergehen soll. In welchen Bereichen kann der Frauenverein tätig sein? Wie gewinnen wir neue Mitglieder, insbesondere auch Frauen für die Vorstandsarbeit?

Wahrlich, wir sind nicht der erste Vorstand, welcher solche Überlegungen anstellt. Im Jahresbericht 2001 hat die damalige Interims-Präsidentin Martina Nüssli geschrieben: *„Innerhalb des Vorstandes haben wir Standortbestimmungen gemacht und uns mit der künftigen Vereinsführung befasst. Wie soll es weitergehen? Da (...) sich auch auf unsere Umfrage niemand für eine Vorstandsarbeit finden liess, waren und sind wir gezwungen, nach Lösungen zu suchen. Welche Möglichkeiten bieten sich an? 1. Mitglieder übernehmen Vorstandsarbeit.“*

2. Der Frauenverein sucht einen Fusionspartner-Verein. 3. Der Frauenverein muss mangels Nachfolge aufgelöst werden. (...) Liebe Vereinsmitglieder, ich rufe Sie auf, sich mit diesen Gedanken auseinander zu setzen und aktiv an einer guten Zukunft mitzubauen; der Verein braucht Frauen, die verantwortlich im Vorstand mitarbeiten.“ Auch im nachfolgenden Jahresbericht 2002 tönte es ähnlich. Heidi Gertsch schrieb von einem bewegten Vereinsjahr, welches geprägt war „vor allem vom Übergang zum Vorstand ohne Präsidium, vom Beinahe-Grounding oder fusionsbereiten Verein zu neuen Strukturen (...).“ Und meine Vorgängerin Sylvia Balmer schrieb in ihrem Jahresbericht 2009: „Unsere grösste Sorge ist die fehlende Bereitschaft, sich als Vorstandsmitglied engagieren zu wollen. Wir haben viele Frauen angefragt und absolut niemand hat sich bereit erklärt, ein Amt zu übernehmen. Der einzige Lichtblick ist die neue Kassiererin.“

Ihre Meinung interessiert uns. Deshalb haben wir letzten September allen Mitgliedern einen Fragebogen zugestellt. Erfreulicherweise sind 65 Bögen ausgefüllt zurückgesandt worden. Die Auswertung der Umfrage finden Sie in diesem Heft. Ich danke allen, die sich die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten (teilweise sehr ausführlich) und Anregungen anzubringen. Wie angekündigt, haben wir unter allen Einsendungen fünf IGT-Gutscheine ausgelost. Die Gewinnerinnen sind: Agnes Bettschen, Barbara Jungclaus, Elsbeth Kämpf, Lotty Schär und Esther Walker. Wir gratulieren herzlich.

Gerne erwähne ich auch, dass die Homepage des Frauenvereins erneuert wurde. Seit letzten September erscheint sie in frischer Aufmachung und wird stetig aktualisiert. Unter www.frauenvereinthun.ch können Sie das Vereinsprogramm einsehen, die Statuten studieren oder die Vorstandsmitglieder kontaktieren. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Website gefällt.

Wir wollen präsent sein. Aus diesem Grunde haben wir im August im Bälliz einen Märktstand durchgeführt und eine grosse Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und Gützis zum Verkauf angeboten. Erfreulicherweise wurden wir Vorstandsfrauen von 21 Vereinsmitgliedern beim Backen unterstützt. Herzlichen Dank an alle Bäckerinnen! Kaffee und Mineralwasser wurden gratis ausgeteilt, die Kinder mit farbigen Ballons freudig überrascht. Wir kamen mit den Passanten ins Gespräch, und last but not least das Verkaufsergebnis war gut. Der Erlös von Fr. 641.50 überwiesen wir dem Frauenhaus Thun-Berner Oberland zugunsten des Umzugs in eine geeignete Liegenschaft.

Das vergangene Jahr war reich an interessanten Vorträgen und Besichtigungen. Das Adventskonzert im Dezember rundete das vielseitige Programm ab. Weihnachtlich gedeckte Tische, selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, zwei einsatzfreudige Musiker und der Vorstand erwarteten eine grosse Gästeschar. Die Zeichen standen gut für einen gelungenen Abend. Zu unserer grossen Enttäuschung durften wir nur 29 Frauen begrüßen. Ob die vereisten Strassen und Trottoirs an diesem Abend schuld an der geringen Teilnehmerzahl waren?

Weiter hinten im Heft finden Sie einen Rückblick über die im letzten Jahr stattgefundenen Anlässe. Diejenigen, die dabei waren, dürfen sich dabei noch einmal an das Erlebte erinnern. Die Anderen möchte ich ermuntern, am nächsten Programm teilzunehmen. Es liegt dieser Jahresbroschüre bei. Lassen Sie sich überraschen.

Abschliessend möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen, für Ihre Verbundenheit mit dem Frauenverein und Ihr Vertrauen danken.

Ein grosses Dankeschön geht auch an:

- meine Kolleginnen im Vorstand für ihr Engagement
- die vielen unermüdlichen Helferinnen der Brockenstube und Kinderkleiderbörse
- die beiden Revisorinnen
- die Präsidentin des FV Strättligen, Frau Eva Ramseier, für den Gedankenaustausch
- Herrn Franco Lodi vom Kirchgemeindehaus für sein tatkräftiges Mithelfen bei Anlässen
- die AEK BANK 1826 für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung
- die Gutknechtstiftung für die unentgeltliche Benutzung des Sitzungszimmers
- die Direktion des Hotels Krone für die Gratisbenützung eines Raumes für die Lesezirkel
- die Pfarrei St. Martin für die unentgeltliche Benutzung der Räumlichkeiten für die Kinderkleiderbörse.

Ich wünsche Ihnen viele erfreuliche Begegnungen im neuen Vereinsjahr.

Sigrid Hädener-Bachmann



Mutationen 2012

Mitgliederbestand per 01.01.2012	421
Korrektur Bestand	-1
Eintritte	10
Austritte	15
Verstorbene	5
Ausschlüsse	4
Mitgliederbestand per 31.12.2012	406



Seit dem Sommer 2011 befindet sich unsere Wohngemeinschaft für 12 Bewohnende in Thun, vorher 17 Jahre in Wabern.

Wer hätte Interesse als **freiwillige Mitarbeiterin** das Leben der Senioren aktiv zu begleiten.

Für weitere Informationen bitte melden bei:

Marlis Theilkäs - Betriebsleiterin - 079/ 691 54 92

Zum Gedenken an Annina Berger-Schultz

Am 7. Dezember 2012 mussten wir im Krematorium Thun von Annina Berger Abschied nehmen. Frau Berger hat die Spitex Thun initiiert und diese wertvolle Institution während 16 Jahren als Vereinspräsidentin verlässlich geführt, geprägt und fachkundig weiterentwickelt. Die Spitex entstand aus dem Zusammenschluss der Haushilfe/Hauspflege der Thuner Frauenvereine und der Gemeinderkranktenpflege der Stadt Thun zu Vadit (Verein ambulante Dienste in Thun). Mit ebenso grossem Engagement hat sich Annina Berger für den Bau der Gutknecht-Siedlung eingesetzt und stand der Gutknecht-Stiftung seit Beginn kompetent und gewissenhaft als Präsidentin vor. Die Frauenvereine Thun und Strättligen gewährten der Gutknecht-Stiftung für den Bau und den Betrieb des Alterswohn- und Pflegeheims als Starthilfe ein zinsloses Darlehen, welches später in eine Schenkung umgewandelt wurde.

Wir werden Annina Berger dankbar in Erinnerung behalten.

Der Vorstand

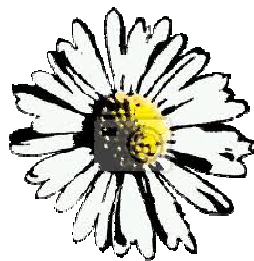
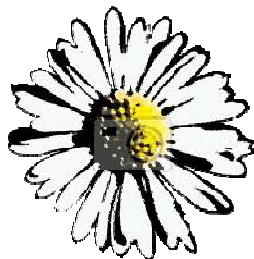
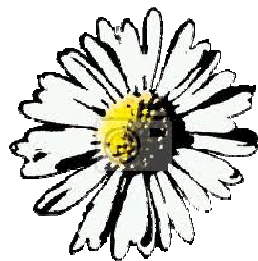




Bäckerei
Konditorei

Zahner

Frutigenstrasse 13 3600 Thun Tel. 033 222 28 53 Fax 033 222 28 64



AUS ERFAHRUNG WACHSEN.

Über Generationen. Geld beziehen, schnell bezahlen, sicher sparen,
vorsichtig vorsorgen, unabhängig anlegen, flexibel finanzieren

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

Protokoll der 136. Hauptversammlung des Frauenvereins Thun vom Dienstag, 6. März 2012, 19.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, 3600 Thun

Vorsitz: Sigrid Hädener, Präsidentin
Protokoll: Karolina Rosenberger

Anwesend: 64 Personen
davon stimmberechtigt 60

Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 135. HV vom 8. März 2011
3. Jahresbericht 2011 der Präsidentin
4. a. Jahresrechnung 2011
b. Revisorenbericht
c. Erteilung Décharge an Vorstand
5. a. Budget 2012
b. Mitgliederbeitrag
6. Mutationen
7. Wahlen Vorstand, Revisorin, Kinderkleiderbörse
8. Anträge von Mitgliedern
9. Tätigkeitsprogramm 2012
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin des FV Thun, Sigrid Hädener, heisst alle anwesenden Frauen herzlich willkommen. Sie begrüsst speziell Eva Ramseier (Präsidentin des FV Strättligen), Heidi Fuhrer (Präsidentin des FV Steffisburg), Beatrice Zimmermann (Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft) und Nelly Kolb (Thuner Tagblatt).

Sie stellt fest, dass statutengemäss zur HV eingeladen wurde. Zur vorliegenden Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen; die Präsenzliste geht in Zirkulation.

Wahl der Stimmenzählerinnen

Heidy Scheidegger und Sandra Reusser werden als Stimmenzählerinnen einstimmig gewählt.

2. Protokoll der HV vom 08. März 2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Daisy Länzlinger verdankt.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht, der die Ausflüge und Tätigkeiten des letzten Vereinsjahres aufzeigt, wurde mit der Einladung zur HV den Mitgliedern zugestellt. Er wird einstimmig angenommen.

4. a. Jahresrechnung 2011

Verena Hirt, als Verantwortliche für die Finanzen im FV, erläutert die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Verlust von Fr. 1'826.00 ab. Die Vergabungen sind separat aufgeführt.

b. Revisorenbericht

Der Revisionsbericht von Katrin Fuster und Christa Thalhammer wird einstimmig genehmigt.

c. Erteilung Décharge an Vorstand

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und erteilt dem Vorstand Décharge. Die Präsidentin dankt der Kassiererin und den Revisorinnen für ihre zuverlässige Arbeit.

5. a. Budget 2012

Das vorgestellte Budget für 2012 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

b. Jahresbeitrag 2012

Sigrid Hädener schlägt vor, den Jahresbeitrag für die Mitglieder auf Fr. 20.00 zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Sie bedankt sich und macht darauf aufmerksam, dass der Beitrag im Anschluss an die HV bei Verena Hirt einbezahlt werden kann.

6. Mutationen 2011

Stand am 01.01.2011 433 Mitglieder

Stand am 31.12.2011 421 Mitglieder

Neu eingetreten im Berichtsjahr 2011 sind die folgenden 9 Mitglieder:

Fahrni-Rupp Annemarie, Im Seewinkel 26, 3645 Gwatt; Hädener Sigrid, Blümlisalpstrasse 4, 3600 Thun; Gafner Ana, Tannenhofstrasse 60, 3604 Thun; Ruchti Julia, Hubelmatt 39, 3624 Goldiwil; Banzhaf Martina, Eichbühlweg 19, 3626 Hünibach; Soltermann Beatrice, Höhweg 8 C, 3600 Thun; Steinle Vera, Bälliz 60A, 3600 Thun; Rosenberger Karolina, Glütsch 8, 3645 Zwieselberg; Theilkäs Marlis, Postfach 4725, 3604 Thun.

Die Präsidentin heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen und übergibt den Anwesenden eine kleine Süßigkeit als Willkommensgruss.

Ausgetreten sind die folgenden 21 Mitglieder:

Gyger Margrith, Nüssli Martina, Habermayr-Nyfelner Anneliese, von Allmen Käthi, Roman-Speck Sonja, Astrid Ruch, Stähli Friedy, Wild-Husy Hildi, Graf Helene, Müller Verena, Weitnauer E. Sherin, Reber Hanny, Gloor-Zimmerli Dora, Rentsch Elisabeth, von Känel Susi, Spieler-Zenger A., Lohri-Arber Marie-Louise, Fahrni-Hummel Heidi, Jost Julia, E. Girod, Bill Rita.

Verstorben ist Heidi Schär, Mönchstrasse 48, 3600 Thun. Für sie wird eine Kerze angezündet.

7. Wahlen

Demission

Rosmarie Oppliger hat nach neun Jahren als Leiterin der Brockenstube ihr Amt niedergelegt und tritt auch aus dem Vorstand des FV aus. Die Präsidentin liest das Demissionsschreiben von Rosmarie Oppliger vor und bedankt sich für die grosse Arbeit, die das Brockenstubenteam und der Vorstand sehr geschätzt haben. Sie wünscht ihr für die Zukunft als Gute und überreicht ihr als Dankeschön für die vielen geleisteten Stunden einen Blumenstrauss sowie einen Geschenkgutschein.

In einer wunderschönen Dankesrede bedankt sich Rosmarie Oppliger anschliessend bei ihrem Team und den zahlreichen Helferinnen, die sie in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben, sowie bei den Vorstandsmitgliedern und dem Frauenverein ganz herzlich. Ihrer Nachfolgerin Beatrix Tschan wünscht sie für die nicht immer ganz leichte Aufgabe viel Freude und Erfolg und dass auch sie in Zukunft auf die Unterstützung aller zählen kann.

Vorstand

Sigrid Hädener verkündet, dass es dem Vorstand gelungen sei, drei neue Mitglieder für die folgenden Ressorts zu gewinnen:

Brockenstube	Beatrix Tschan (bereits Vorstandsmitglied)
Sekretariat	Beatrice Rotach (neu im Vorstand)
Kurse und Veranstaltungen	Karolina Rosenberger (neu im Vorstand)

Alle drei vorgeschlagen Vorstandsmitglieder werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Revisorinnen

Katrin Fuster und Christa Thalhammer werden ebenfalls einstimmig in ihrem Revisorenamt bestätigt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

9. Tätigkeitsprogramm

Sigrid Hädener weist auf das vergangene und aktuelle Programm, die FrauenPoints und Ausflüge hin und bittet die Anwesenden um zahlreiches Erscheinen. Zu beachten gilt, dass die FrauenPoints zukünftig teilweise zu geänderten Veranstaltungszeiten stattfinden.

Kinderkleiderbörse

Sandra Reusser benötigt noch freiwillige Mitarbeiterinnen für die Kinderkleiderbörse.

Lesezirkel 1

Frau Annemarie Fahmi stellt die Aktivitäten des Lesezirkels 1 vor. Bei jedem Treffen wird jeweils ein ausgewähltes Buch vorgestellt und besprochen. Im vergangenen Jahr wurden zehn Bücher unterschiedlichster Art diskutiert.

Lesezirkel 2

Frau Ruth Thöni gibt einen kurzen Überblick über den Lesezirkel 2 und stellt gleichzeitig den Buchfavoriten aus dem letzten Jahr vor:
Arno Geiger: Der König in seinem Exil

„Als ich sechs Jahre alt war, hörte mein Grossvater auf, mich zu erkennen...“
Arno Geiger ist ein sehr einfühlsamer, aufmerksamer und ehrlicher Erzähler.

Neue Homepage

Der Vorstand ist daran, die aktuelle Homepage durch eine neue zu ersetzen. Bis dahin wird die Homepage nur noch reduziert nachgeführt.

Geburtstage

Der Vorstand möchte neu allen Mitgliedern zu ihren hohen runden Geburtstagen gratulieren. Aus diesem Grunde werden die Anwesenden gebeten, auf der zirkulierenden Präsenzliste ihr Geburtsdatum einzutragen.

Märitstand

Der Vorstand wird am Samstag, 25. August 2012, einen Märitstand im Bälliz betreiben. Die Präsidentin bittet die Anwesenden, Kuchen oder andere Süssigkeiten für den Stand zu backen oder allenfalls mitzuhelfen, den Stand zu betreuen. Es wird eine Liste, in der sich die Freiwilligen eintragen können, aufgelegt.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Erlös der diesjährigen Tischdekoration (Primeln) geht an den Thuner Schulmittags-tisch.

Die Präsidentin dankt den zahlreichen Helferinnen der Brockenstube, der Kinderkleiderbörse, Herrn Lodi (Kirchgemeindehaus) und ihren Kolleginnen im Vorstand. Auch dankt sie allen anwesenden Frauen für ihr Erscheinen und lädt zu Hobelkäse und Züpfen ein. Als Rahmenprogramm erzählt und besingt Franz Schär von racconti & canti die Welt der Märchen.

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr

Die Protokollführerin:
Die Präsidentin:

sig. K. Rosenberger
sig. S. Hädener



Frauenverein Thun

Jahresrechnung 2012

AUSGABEN

Beiträge/Spenden	Fr. 10'568.50
Jahresbeiträge/Gönnerbeiträge	Fr. 1'550.00
Kosten HV, Anlässe	Fr. 832.25
Druckkosten/Versandaufträge	Fr. 2'465.35
Büromaterial/Fotokopien	Fr. 376.80
Porti / Gebühren	Fr. 574.35
Verwaltungskosten	Fr. 1'268.50
Frauenpoint	Fr. 594.50
Lokalmiete	Fr. 500.00
Bankspesen	Fr. 173.25
Inserate/Werbung	Fr. 1'380.70
Veranstaltungen / Ausflüge	Fr. 1'811.65

Total Ausgaben Fr. 22'095.85

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge	Fr. 8'320.00
Spenden von Mitgliedern	Fr. 944.00
Beitrag aus Erlös Brockenstube	Fr. 6'000.00
Spenden AEK Bank 1826	Fr. 1'200.00
Zinseinnahmen	Fr. 1'017.15
Kollekte für Dritte	Fr. 1'522.50

Total Einnahmen Fr. 19'003.65

Fr. 22'095.85 Fr. 19'003.65

Vermögensminderung Fr. 3'092.20

Total Fr. 22'095.85 Fr. 22'095.85

Beiträge und Spenden an Verbände und Vereine

	2012	Total
Feste Beiträge an Verbände		
Frauenverband Berner Oberland	400.00	
SGF Bern Freiburg	50.00	450.00
Mitgliederbeiträge Vereine und Stiftungen		
Verein Ludothek Thun / Mitgliedschaft	100.00	
Förderverein Bildungswerkstatt / Gönnerbeitrag	100.00	
Procap Bern Region Thun / Gönnerbeitrag	50.00	
Fragile Bern Espace Mittelland / Kollektivbeitrag	200.00	
Verein Tagestreff / Mitgliedschaft	100.00	
Verein Tagesheim Thun / Mitgliedschaft	100.00	
Insieme Thun Oberland / Jahresbeitrag	120.00	
Spitex Thun / Kollektivbeitrag	150.00	
Viitor (Zukunft für Rumänien) / Mitgliedschaft	100.00	
Verein Wohnhilfe Thun / Mitgliedschaft	80.00	1'100.00
Zusätzliche Spenden		
Froue Brügg	200.00	
Verein St. Martin Mittagstisch	150.00	
Terre des Hommes (Referat FP)	400.00	
Schulleitung Pestalozzi Thun (dr schnällscht Thuner)	300.00	
Verein Läubigs Lerchenfeld Pro Velo	400.00	
Stiftung Bubenberg	300.00	
Pro Senectute Amt Thun	500.00	
Stiftung gegen Gewalt an Frauen - Frauenhaus Thun Projekt Speranza	4'641.50	
Frauenverein Strättligen für Oberland Krankenhäuser Ausflugswochen	2'000.00	
Verein Wohnhilfe Thun	200.00	
Pro Juventute	500.00	
Schweiz. Alzheimervereinigung (Vortrag FP)	677.00	
Silea Thun (Adventskonzert)	300.00	
		10'568.50
Total feste Beiträge an Verbände und Vergabungen 2012		12'118.50

Katrin Fuster
Gartenstrasse 13
3600 Thun

Christa Thalhammer
Buchholzstrasse 31
3600 Thun

Thun, 15. Januar 2013

An den Vorstand des Frauenvereins Thun zuhanden Hauptversammlung
vom 12. März 2013.

REVISORENBERICHT

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 15. Januar 2013 die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2012 des Frauenvereins Thun, abgeschlossen per 31.12.2012, geprüft und dabei folgendes festgestellt:

- die Buchhaltung ist ordnungsgemäß und sauber geführt
- die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung stimmen mit der vorgelegten Buchhaltung überein
- die Gesamtrechnung weist einen **Verlust von Fr. 3'092.20** auf
- es ergibt sich eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen
- die Vermögenswerte sind ausgewiesen

Aufgrund unserer Feststellungen beantragen wir der Hauptversammlung, die Bilanz per 31.12.2012 und die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen unter gleichzeitiger Verdankung an die Kassierin für die geleistete Arbeit.

Katrin Fuster



Christa Thalhammer



Brockenstube

An der Frühjahrsversammlung haben wir unsere langjährige Präsidentin Rosmarie Oppliger verabschiedet. Mit grossem Engagement leitete sie sehr erfolgreich während 9 Jahren die Brocki, wofür wir ihr zu grossem Dank verpflichtet sind. Die Versammlung wählte Beatrix Tschan einstimmig zur neuen Präsidentin. Mit einem grossen Applaus wurde sie in unseren Kreis aufgenommen und als neue Chefin eingesetzt.

Dank Beatrix Tschan konnten wir in der Folge vier neue Helferinnen begrüßen, die die altersbedingten Abgänge mehr als kompensierten. Damit hat sich unsere Mitgliederzahl um wenige Helferinnen erhöht. Herzlich willkommen in unserem Kreis !

Der Versuch, zusätzlich am Samstagmorgen zu öffnen, hat sich bewährt und ab Juni wurde es zum Definitivum. Wir konnten damit den Umsatz um gut 10 % steigern.

Isabelle Mange und Marianne Jakob konnten im vergangenen Jahr für ihre 20-jährige Tätigkeit geehrt werden.

Das traditionelle Brocki-Reisli fand am 17. August statt und führte uns ins Welschland. In Vevey besuchten wir das Alimentarium, wo wir unter kundiger Führung die Ausstellung rund um die Ernährung besichtigten. Nach dem Mittagessen dislozierten wir nach Montreux, wo wir die Waadtländer Riviera geniessen konnten. Erika Nyffenger und Nelly Wyler haben einmal mehr die Brocki-Reise bestens vorbereitet und mit Erfolg durchgeführt. Einzig die Ankündigung, dass die beiden nach neun Jahren die letzte Reise organisiert haben, ist eine graue Wolke am Brockenstuben-Reisehimmel.

Leider erkrankte unsere Leiterin Beatrix Tschan im November. Mit vereinten Kräften aller Helferinnen versuchen wir, die Lücke zu schliessen. Wir wünschen Beatrix gute Genesung und hoffen, dass sie das Brocki-Schiff bald wieder steuern kann.

Allen Brockifrauen sei für ihren Einsatz und für ihren Teamgeist herzlich gedankt.

Ursula Lanz



Brockenstube Thun / Frauenverein Thun

Jahresrechnung 2012

Aufwand

4100	Lokalmiete für 13 Monate inkl. Nebenkosten und Strom	Fr.	20'044.85
4000	Vergabungen	Fr.	14'500.00
4050	Ueberweisungen FV Thun	Fr.	6'000.00
4500	Mobiliarversicherung	Fr.	383.50
4900	Geschenke, Blumen	Fr.	335.00
4630	Bankspesen und Porto	Fr.	292.40
4640	Versammlungen und Konsumationen	Fr.	312.45
4620	Anschaffungen und Verbrauchsmaterial	Fr.	374.70
4641	Ausflug 2012	Fr.	<u>2'498.40</u>
	Total Aufwand	Fr.	<u>44'741.30</u>

Ertrag

6000	Einnahmen von 176 Verkaufstagen	Fr.	46'835.00
6200	Bruttozins	Fr.	<u>256.10</u>
	Total Ertrag	Fr.	<u>47'091.10</u>

Ertrag	Fr.	47'091.10
Aufwand	Fr.	<u>44'741.30</u>
Vermögensvermehrung	Fr.	<u>2'349.80</u>

VERGABUNGEN 2012 DER BROCKENSTUBE THUN

01.	SILEA, Hännisweg, Freizeitangebot	Fr. 2'000.---
02.	Verein für Familienschutz	Fr. 1'500.---
03.	Verein der Gelähmten, Sektion Berner Oberland	Fr. 500.---
04.	Gutknechtstiftung Thun	Fr. 1'000.---
05.	Parkinson Selbsthilfegruppe Aaretal	Fr. 1'500.---
06.	MS-Gruppe Berner Oberland, Ferienlager	Fr. 1'000.---
07.	Dienstbotenheim Oeschberg, Koppigen	Fr. 2'000.---
08.	Cystische-Fibrose-Stiftung, Unterstützungsfond Familien	Fr. 1'000.---
09.	Verein Schwerkranke begleiten	Fr. 1'000.---
10.	Atelier Ariadne	Fr. 500.---
11.	Entlastungsdienst Kt. Bern	Fr. 1'500.---
12.	Familienbeitrag	Fr. 500.---
13.	Brandfall Buchen	Fr. 500.---
14.	Beitrag Frauenverein Thun	Fr. 6'000.---

Total Vergabungen 2012

Fr. 20'500.---

Thun, 31.12. 2012/es



Katrin Fuster
Gartenstrasse 13
3600 Thun

Christa Thalhammer
Buchholzstrasse 31
3600 Thun

Thun, 15. Januar 2013

An den Vorstand des Frauenvereins Thun zuhanden Hauptversammlung
vom 12. März 2013.

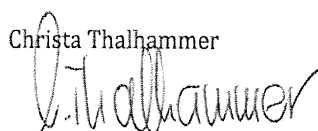
REVISORENBERICHT Brockenstube

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 15. Januar 2013 die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2012 des Frauenvereins Thun, abgeschlossen per 31.12.2012, geprüft und dabei folgendes festgestellt:

- die Buchhaltung ist ordnungsgemäß und sauber geführt
- die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung stimmen mit der vorgelegten Buchhaltung überein
- die Gesamtrechnung weist einen **Gewinn Fr. 2'349.80** auf
- es ergibt sich eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen
- die Vermögenswerte sind ausgewiesen

Aufgrund unserer Feststellungen beantragen wir der Hauptversammlung, die Bilanz per 31.12.2012 und die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen unter gleichzeitiger Verdankung an die Kassierin für die geleistete Arbeit.

Katrin Fuster


Christa Thalhammer


Rückblick Programm 2012

Vorträge

Januar

Das verlassene Schloss: Die Schadau und ihre Vorgänger

Hans Kelterborn befasste sich in seinem lebendigen und interessanten Referat mit der bewegten Geschichte der Schadau und ihren Vorgängerbauten sowie mit den Besitzerfamilien. Umrahmt mit zahlreichen Bildern unternahm er auch einen Abstecher zu den übrigen Herrschaftshäusern am untern Thunersee wie Hofstettengut, Chartreuse, Eichbühl, Hünegg, Oberhofen und Bellerive.

Februar

Terre des hommes – Kinderhilfe

Christine Buchs-Enggist stellte uns das grösste private Kinderhilfswerk der Schweiz, gegründet im Jahr 1960 von Edmond Kaiser, vor. Sie erklärte uns, in welchen Projektländern und mit welchen Mitteln Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder und ihre Familien geleistet wird. Auch stellte sie die Arbeit der Freiwilligengruppe Thun-Oberland vor. Zudem erzählte sie spannend und eindrücklich von ihrer Reise (auf eigene Kosten) nach Ecuador, wo sie ein Projekt von Terre des hommes besuchte.

März

136. Hauptversammlung des Frauenvereins Thun

Mai

Allerlei „Kunstgeschichten“

Der Kunsthistoriker und Galerist Bernhard Bischoff schilderte lebhaft seinen vielseitigen Berufsalltag in seiner Galerie in Bern und klärte uns über die Aufgaben auf, die eine Galerie hat. Er berichtete, dass der Umsatz im Kunstmarkt ca. 30 Milliarden Franken beträgt, wobei die Hälfte davon durch die Auktionshäuser Christie's und Sotheby's getätigt wird. Auch sprach er über verschiedene Künstler. Einige Künstler wie van Gogh sind arm gestorben, andere wie zum Beispiel Michelangelo hinterliessen ein grosses Vermögen. Zudem griff er das Thema Kunstfälschungen auf. Schliesslich beantwortete der Referent ausführlich die Fragen der Zuhörerinnen.

Juni

Marketing und Kommunikation

Auf was es heute ankommt. Die Macht der Medien.

Marco Oswald ist Journalist, Fotograf und Geschäftsführer der Textcube GmbH, Agentur für Kommunikation. Er zeigte uns in seinem spannenden Vortrag deutlich auf, wie die Macht der Medien sich und auch uns in den letzten Jahren verändert hat. Medien üben Macht aus und alle beugen sich dem medialen Druck.

Boulevard-Medien bauen Leute auf, jubeln sie hoch, um sie dann sogleich wieder zu zerstören. Junge Leute wachsen mit dem PC und dem Bildschirm auf. Fast alles dreht sich ums Bild. Alles was PR- und marketingmässig nicht „sexy“ ist, hat keinen Erfolg. Schon gar nicht bei den Jungen. Was nicht auffällt, wird nicht beachtet. Wer nicht kommuniziert, geht vergessen. Die Online-Medien überrollen uns - kaum noch Pausen und Erholung - Burn Out? Scheidungsrate? Lebensqualität? Oberflächlichkeit? Unverzichtbarkeit? Ist es das was wir wollen?

August

Märktstand im Bälliz (s. Jahresbericht der Präsidentin)



September

Alzheimer geht uns alle an

In ihrem fundierten und lehrreichen Referat beschrieb und erklärte Kathrin Häberli, Zweigstellenleiterin der Alzheimervereinigung Berner Oberland, die Alzheimerkrankheit. Diese ist die häufigste Demenzzursache. Demenzen sind gekennzeichnet durch einen schleichenden Abbau der geistigen Fähigkeiten und führen zu einem Zustand völliger Hilflosigkeit. Betroffen sind Gedächtnis, Sprache und Orientierung. Kathrin Häberli sprach auch über den Umgang mit Menschen, die von einer Demenz betroffen sind, und über die Situation der Angehörigen.

Dezember

Adventskonzert im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse

Auch dieses Jahr fand zum Jahresabschluss ein Konzert statt. Valentin Dojtshinov (Klavier) und Manda Vasile (Panflöte) spielten weihnächtliche, aber auch rumänische und ungarische Musik. Wir lauschten den wunderschönen Klängen des Duos und genossen das gemütliche Zusammensein bei Weihnachtsgebäck, Mandarinen, Nüssen und Schokolade.





Besichtigung der Confiserie Steinmann in Thun

Wir verzieren einen Haselnusslebkuchen!

Donnerstag, 20. September 2012



Barbara Steinmann, Geschäftsleitung Confiserie Steinmann, hat uns persönlich in der Produktionsstätte am Malerweg 4 empfangen und uns während der Betriebsbesichtigung begleitet.

Die Confiserie Steinmann wurde vor über 90 Jahren gegründet und wird seit 1982 von Urs und Gisela Steinmann-Schellenberg in der dritten Generation geführt. Die Begeisterung der beiden leidenschaftlichen Berufsleute hat sich auch auf die vierte Generation übertragen, sind doch Barbara und Marcel Steinmann seit mehreren Jahren im elterlichen Betrieb tätig. Inzwischen ist das Team des Traditionshauses Steinmann auf über 60 Personen angewachsen. Neu wird von Steinmanns auch die Chocolaterie du Ballenberg im Ballenbergmuseum geführt.

Nach der Besichtigung wurden wir in die Verzierkunst der Haselnusslebkuchen eingeweiht und durften, bewaffnet mit Zuckerguss und zahlreichen Dekorprodukten unsere eigenen Lebkuchen-kreationen herstellen.

Unserer Kreativität waren keinerlei Grenzen gesetzt!

Während wir uns nach getaner Arbeit bei Kaffee, Getränken und Pralinen stärkten, wurden unsere kleinen Kunstwerke liebevoll zum Mitnehmen verpackt.

Es hat allen ganz viel Spass gemacht und die Haselnusslebkuchen mundeten vorzüglich!



Karolina Rosenberger



Ausflug ins Kriminalmuseum der Kantonspolizei Bern

Dienstag, 22. Mai 2012

Besuch des Kriminalmuseums in Bern

Beim Kriminalmuseum Bern handelt es sich nicht um eine der breiten Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung, sondern um eine für die



Polizei zu Lehrzwecken ausgewählte Dokumentation historischer und aktueller Kriminalitätsformen und deren polizeilicher Aufklärungsmittel. Sie erhalten die Gelegenheit, unter Führung von Spezialisten des polizeilichen Dienstes, das Handwerk von Gesetzesbrechern zu besichtigen, also das zu



sehen, was sich wirklich einmal zugetragen hat.

Es meldete sich eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder an, so dass wir infolge der Beschränkung der Teilnehmerzahl eine Führung um 10:00 und zwei Führungen um 14:00 machten.

Zu Beginn wurde den Besuchern die Kantonspolizei Bern und ihre Organisation in einem Lehrfilm erklärt. Danach erhielten sie, geführt von erfahrenen Sachspezialisten des polizeitechnischen Dienstes, einen zweistündigen Einblick in die Kriminalistik. Die Schaukästen beinhalten Tatwaffen wie Pistolen, Messer und Schlagwerkzeuge. Ausserdem Falschgeld, Abtreibungsbesteck und vieles mehr. Man sah Bilder und Geschichten von den verschiedensten Verbrechen, von Selbstmördern und von Tätern. Die Konfrontation mit echten Tatwerkzeugen, Gewaltdelikten, Ausstellungsobjekten und Fotos von Opfern lassen den Betrachter teilweise erstarren.

Es gab auch in gewissem Sinne unterhaltsame Objekte, wie gefälschte Nummernschilder oder die katalogisierten Körpermasse des im 20. Jahrhundert kurz in Bern inhaftierten Benito Mussolini.

Nach dem Besuch waren wir teilweise erschüttert über die ganzen Grausamkeiten, die wir gesehen haben.

Der Einblick in das Kriminalmuseum der Kantonspolizei Bern war auf jeden Fall einen Besuch wert.

Der Frauenverein Thun bedankte sich mit einer Karte sowie einer kleinen Spende fürs Kaffeekässeli und Dutzenden von Schoggimessern für die Spurensuche ganz herzlich bei der KAPO Bern für diese interessanten Führungen.

Karolina Rosenberger



Besichtigung der „Villa Gerber“ in Thun Donnerstag, 18. Oktober 2012

14 Mann-/ Frau-hoch haben wir uns, gestärkt nach einem Apéro, von der Foto-, Video- und Performancekünstlerin Chantal Michel in ihre ganz eigene Märchenwelt – ein Mix aus Flohmarkt, Kunst, Musik, Privatem und Kulinarischem, entführen lassen.



Bild:Chantal Michel «Das Ereignis», 2011

Herrschaftlich steht die Villa Gerber an einer viel befahrenen Kreuzung mitten in Thun. Während der Abbruch- und der Neubau-Phase des ehemaligen Gerber-Käse-Areals bewohnt und belebt Chantal Michel die ehemalige Direktoren-Villa und inszeniert darin ihre ganz eigene Märchenwelt. Letzten Sommer ist sie hier eingezogen, nun atmet das ganze Gebäude, das sie bis zur Umnutzung bewohnen und bespielen kann, die eigenartige Mischung zwischen privatem Haus und einer künstlich-künstlerischen Märchenwelt aus.

Ausstellung

Mit verspielt sinnlichen Videoperformances, grossformatigen Fotografien, skurrilen Installationen, Jagdtrophäen und geheimnisvollen Lichtstimmungen hat die Bernerin uns für einige Stunden in ihre ganz eigene phantasievolle Zauberwelt abtauchen lassen.

Eine Gesamtinstallation, die durch einen Mix von Kunst, Musik, Flohmarkt, Privatem und Kulinarischem zum Lustwandeln einlädt. Zudem lässt ein Dokumentarfilm mehr über das Schaffen der Künstlerin erfahren.

Beim selbstgemachten Dinner im mystischen Gewölbekeller, das allen vorzüglich gemundet hat, liess uns Chantal Michel in ihren ganz eigenen Kunstkosmos eintauchen.

Fazit

Allen Teilnehmenden hat es riesig Spass gemacht für ein paar Stunden in eine völlig andere, etwas skurrile Welt abzutauchen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Karolina Rosenberger

Ergebnisse der Umfrage bei den Mitgliedern des FV Thun

Dem Herbst-Mitgliederversand wurde ein Fragebogen beigelegt, um die Wünsche, Anregungen und Erwartungen an den Frauenverein Thun in Erfahrung zu bringen. Von unseren ca. 420 Mitgliedern haben wir 65 ausgefüllte Fragebogen zurückerhalten. Bei den Fragen konnten eine oder mehrere Rubriken angekreuzt werden.

Herzlichen Dank all den Mitgliedern, die sich über die nahe oder weitere Zukunft des Frauenvereins Gedanken gemacht haben. Die Anregungen über die Themen „Was verstehen Sie unter Frauenförderung“, „Was erwarten Sie grundsätzlich vom Frauenverein Thun“ und die Tipps zur Frage „Mitgliederschwind“ nehmen wir gerne im Vorstand auf.

Die Ergebnisse zu den einzelnen Fragebereichen können Sie aus der nachstehenden Übersicht ersehen.

Wer soll unterstützt werden?

- Gemeinnützige Organisationen / Institutionen	31
- Familien / Einzelpersonen	42
- Einzelne Projekte	36
- Andere Vorschläge	3

Wo sollen wir spenden?

- Nur in der Stadt Thun	15
- Thun und Region	61
- Auch ganze Schweiz	5
- Auch Ausland	3

Jahresprogramm (Was interessiert Sie?)

- Ausflüge und Besichtigungen	39
- Vorträge	32
- Konzerte	14
- Kurse	12
- Wanderungen	10
- Spielnachmittage / -abende	6
- Anderes	2

Welche Veranstaltungszeit bevorzugen Sie?

- Vormittag	19
- Nachmittag	36
- Abend	31

Hauptversammlung

(Wünschen Sie ein Rahmenprogramm?)

- Ja	39
- Nein	17

Engagement / Erwartungen (In welchen Bereichen soll sich der Frauenverein engagieren?)

- Pflege	41
- Kultur	37
- Unterhaltung	13
- Sport	6
- Anderes	0


Zusammenschluss

- Ja	53
- Nein	7

Altersgruppe der

- bis 40	1
- bis 50	5
- bis 60	16
- bis 70	20
- bis 80	14
- bis 90	6
- über 90	0
- keine Angaben	3





Lesezirkel 1 2012

Im Trend der letzten Jahre waren Selbstbiografien und Erinnerungsbücher über mehrere Generationen. In ihnen spiegelt sich oft die zerrissene Geschichte Europas im 20. Jahrhundert.

Auch wir haben solche Werke mit Interesse gelesen. Daneben haben wir uns bemüht, gute Neuerscheinungen mit anderen Inhalten zu finden. Bewährt hat sich die Praxis, dass wir uns in der Gesprächsleitung abwechseln. Das bedingt, dass sich die Verantwortlichen besonders intensiv mit der Lektüre beschäftigen.

Die wenigen Absenzen zeigen, dass sich alle Teilnehmerinnen engagieren, und dass wir gemeinsam spannende und gehaltvolle Bücher ausgewählt haben.

Die Bücherliste

Christian Haller,
Catalin Florian Florescu,
Julian Barnes,
Aravind Adiga,
Eugen Ruge,
Elena Gorokhova,
Maria Barbal,
Michael Kumpfmüller,
Frances Greenslade,
Michael Ondaatje

Im Park
Jakob beschliesst zu lieben
Vom Ende einer Geschichte
Letzter Mann im Turm
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Good bye Leningrad
Wie ein Stein im Geröll
Die Herrlichkeit des Lebens
Der Duft des Regens
Katzentisch

Unsere Favoriten



Julian Barnes, * 1946 in England
Von Julian Barnes liegt ein umfangreiches Werk vor.
2011 gewann er den Man Booker Preis für den Roman
Vom Ende einer Geschichte (The Sense of an Ending)

Tony Webster, Hauptperson und Ich-Erzähler, verbringt seine College Zeit in den 60er Jahren in London. Er und seine Freunde, wissbegierig und arrogant, an Literatur und Sex interessiert, haben grosse Zukunftspläne. Unerwartet heiratet der begabteste des Quartetts Tonys Freundin, und Tony schreibt einen Brief...

40 Jahre später: Tony hat eine Berufskarriere und eine gütliche Trennung von seiner Frau hinter sich, blickt zurück auf ein „normales“ Leben. Da erreicht ihn ein Brief einer Anwaltskanzlei, und es erwachen Zweifel an den scheinbar gesicherten Tatsachen der eigenen Jugend. Die bange Frage nach der Verlässlichkeit der Erinnerungen taucht auf. Unsere eigene Lebenserzählung lässt die unschönen Dinge oft aus, und nach einer gewissen Zeit haben wir sie vergessen. Was ist nun Wahrheit, was Schicksal, was Schuld?

Ein Buch zum Nachdenken.



Eugen Ruge, * 1954 in Nordural

*Physiker und Mathematiker, floh 1988 nach Westdeutschland. Dort arbeitete er als Autor von Theaterstücken und Hörspielen. Sein erster Roman **In Zeiten des abnehmenden Lichts** wurde mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet.*

Der Familienroman reicht von den fünfziger Jahren über das Wendejahr 1989 bis zum Beginn des neuen Jahrtausends. Zum 90. Geburtstag des Grossvaters trifft sich die Familie. Im Mittelpunkt stehen drei Generationen. Die Grosseltern, noch überzeugte Kommunisten, kehrten aus dem mexikanischen Exil in die junge DDR heim. Ihr Sohn emigrierte als junger Mann nach Moskau und wurde später in ein sibirisches Lager verschleppt. Er reist vom Ural an. Dem Enkel wird die sozialistische Heimat zusehends zu eng. So flieht er, ausgerechnet am 90. Geburtstag des Grossvaters, in den Westen. Die Kraft der sozialistischen Utopie ist verblasst, die unschöne Hülle, verkörpert durch den DDR-Staat, erstarrt.



Catalin Dorian Florescu, *1967 in Rumänien

Der ausgebildete Psychologe und Suchttherapeut lebt als freier Schriftsteller in Zürich. Er erhielt mehrere Preise für seine Romane und wirkte als eingeladener Stadtschreiber in Dresden, Erfurt und Baden-Baden.

Jacob beschliesst zu lieben

Dieser Roman beginnt mit dem dreissigjährigen Krieg und begleitet das Schicksal der Familie Obertin bis hinein ins 20. Jahrhundert, wo sich Jacobs Geschichte zeitlich abspielt. Am Ende des 18. Jahrhunderts hatten sich Jacobs Vorfahren aus Lothringen aufgemacht, um ihr Glück im rumänischen Banat zu suchen. Jacob wird mit dem Kampf um Besitz und Macht konfrontiert. Doch immer wieder gelingt es ihm, oft mit Hilfe von anderen Menschen, Zeiten der Diktaturen und Deportationen zu überleben und neu anzufangen.



Michael Kumpfmüller, * 1961 in München

Er lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Aufgewachsen in einer politisch interessierten und sozial engagierten Familie, studierte er Geschichte und Germanistik in Tübingen, Wien und Berlin. Reportagen, Kolumnen und Porträts erschienen in verschiedenen Zeitungen. Von 1996 bis 1998 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin

Die Herrlichkeit des Lebens

Diese sorgfältig recherchierte Geschichte beschreibt die letzten anderthalb bis zwei Jahre des Lebens von Franz Kafka. Er lernt die 25-jährige Dora Diamant kennen und lieben und wagt mit ihr das Zusammenleben, was er nicht für möglich gehalten hätte. Im Berlin der Weimarer Republik erlebt er die Hyperinflation, wechselt verschiedene Unterkünfte und bleibt, trotz dem Argwohn der Eltern, bis zu seinem Tod im Juni 1924 mit Dora zusammen. Tagebücher, Briefe und Texte dienen als Quellen der Erzählung und machen das Buch authentisch bis ins Detail.

Annelies Pfister und Ursula Fasnacht

Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.
Carl Hilty

Lesezirkel II

Diesem Gedanken folgend, treffen wir uns regelmässig, um unser Nachdenken über ein Buch mit anderen Leserinnen zu teilen. In lebhaften Gesprächen verarbeiten wir das Gelesene und meistens lässt sich ein Bogen schlagen zu eigenen Erlebnissen, Erfahrungen und Erkenntnissen. Es tut uns gut und bereichert uns!

Im vergangenen Jahr haben wir die folgenden Bücher gelesen:

Margaret Forster	„Isa und May“
Julian Barnes	„Vom Ende einer Geschichte“
Angelika Overath	„Alle Farben des Schnees“
Julia Franck	„Rücken an Rücken“
Hanns-Josef Ortheil	„Die grosse Liebe“
Sten Nadolny	„Weitlings Sommerfrische“
Ursula Fricker	„Ausser sich“
Rachel Joyce	„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“
Jan-Philipp Sendker	„Herzenstimmen“

Auf zwei davon sei hier näher eingegangen:

Ursula Fricker „Ausser sich“

Ein Ehepaar Ende Dreissig. Völlig unerwartet erleidet Sebastian einen Schlaganfall. Zwar gelingt es der Intensivmedizin, ihn am Leben zu erhalten, die irreparablen Schäden sind allerdings gravierend. Mit Mühe und viel Zeit und Zuwendung seiner Frau Katja gelingt es schliesslich, dass er wieder schleppend gehen lernt. Sprechen kann er nicht mehr, auch allein essen kaum. Nach Monaten im Spital wird Sebastian in ein Behindertenheim gebracht und Katja versucht wieder ihrer Arbeit nachzugehen. Sehr gut versteht es die 1965 in Schaffhausen geborene und heute in Berlin lebende Autorin die inneren Kämpfe, die Anfechtungen, aber auch die unendliche Hingabe und Liebe dieser Frau zu beschreiben. Was macht das Leben mit einem, der zwar lebt, aber von allem abgeschnitten ist, zu dem kaum mehr etwas vordringt, der die Aussenwelt nicht mehr erreicht und sie ihn nicht mehr? Und was machen die, die ihm nahestehen mit einer solchen Erfahrung, ausser zwischen Verzweiflung und sinnloser Hoffnung zu schwanken? Der sich stetig verschlechternde Zustand von Sebastian zwingt Katja in eine einsame Auseinandersetzung mit den Grenzen ethisch-moralischer Grundsätze bis sie ihren Weg hin zu einer endgültigen Entscheidung geht. Es ist die Geschichte einer starken Liebe die die tiefsten Gewissensgründe auslötet. Wie wohl hätten wir in Katjas Fall gehandelt und entschieden? Eine sehr persönliche Diskussion die zu starken Gedanken anregt und äusserst befruchtend war.

Jan-Philipp Sendker „Herzenstimmen“

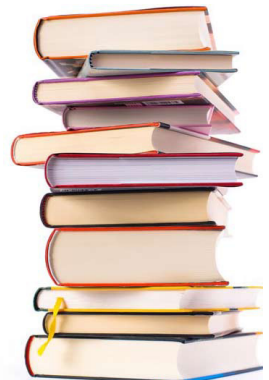
Eine junge Karrierefrau in New York erhält von ihrem Halb-Bruder U Ba aus Burma einen rätselhaften Brief. Damit kommt nicht nur die Erinnerung an ihren Aufenthalt in diesem Land zurück, sondern Julia wird klar, dass sie die Lehren von damals über die Liebe und das Leben vergessen hat. Plötzlich hört sie auch eine fremde innere Stimme die zu ihr spricht und die ihr Angst macht. Um dem Ursprung und dem Geheimnis der Stimme auf den Grund zu gehen und die zwei Seelen in sich zu versöhnen, reist sie nach Burma zu ihrem Bruder. Dieser scheint mehr zu wissen und erzählt ihr ausführlich die Geschichte seiner Schwester Nunu. Mit ihr taucht man als Leser tief ein in ein Leben im noch abgeschotteten Burma, in die buddhistische Gedankenwelt und in die dramatischen Geschehnisse verursacht durch brutale Militärs. Mit erstauntem Befremden liest man auch, wie Nunu ihren Erstgeborenen vergöttert und wie kalt sie ihren zweiten Sohn Tartar behandelt, der doch nach des Vaters Tod für Mutter und Bruder sorgt. Durch das Militär in ein Arbeitslager verschleppt, lernt Tartar durch eine junge Frau die Liebe kennen und kann Hass und Rache überwinden. Eine sehr vom Buddhismus geprägte Lehre von Leere und Loslassen. Sein Herz, seine Gedanken zu leeren und Verzeihen und Liebe zulassen ist die von Julia gemachte Erkenntnis.

Auch wir finden, ohne den Verstand auszuschalten, sollten wir lernen, mehr auf unser Herz zu hören. Wir wollen uns weiterentwickeln und Intuition zulassen – uns von „Vorgespurtem“ und von überspitzten Pflichtgefühlen lösen und aus unserem Inneren heraus „leben“!

Anfangs Dezember war Jan-Philipp Sendker anlässlich eines Diner Littéraire im Hotel Beatus in Merligen zu sehen und zu hören. Wir liessen es uns nicht nehmen, gemeinsam diesen Anlass zu besuchen. Es war ein wunderschöner interessanter Abend! Ob wir mal nach Burma fahren und entdecken was unsere Herzen da für Stimmen hören?

Es war ein spannendes Lese-Jahr, das uns wieder mit viel Neuem in dieser Welt und in uns selbst bekannt machte! Herzlichen Dank unserer nimmermüden Leiterin Ruth Thöni. Dank auch dem Hotel Krone, das uns immer wieder im Wintergarten tagen lässt! Wir blicken gespannt ins neue Jahr und schwelgen in Vorfreude auf neue Lektüren.

Ruth Frey



20 Jahre Gutknecht-Siedlung

Die Thuner Frauenzentrale wurde von den Schwestern Elise und Lina Gutknecht als Erbin ihres Grundstückes am Postgässli 7 eingesetzt. Mit dem Erbe verbanden sie die Auflage, eine Einrichtung für betagte Menschen zu gründen und zu betreiben.

Dank dem Mut einiger initiativer Frauen und der aktiven Unterstützung einer breiten Öffentlichkeit, konnte 1990 mit dem Bau der Gutknecht-Siedlung begonnen werden. Am 01. Juni 1992 wurde das Alterswohn- und Pflegeheim am Postgässli eröffnet.

Das 20-jährige Bestehen wurde am 22./23. Juni 2012 mit einem würdigen Festakt und Tag der offenen Tür gefeiert. Dabei erinnerte man sich gerne der "Frauenpower" während den Anfangszeiten, als in der Thuner Innenstadt mit Aktionsständen die legendäre "Kässeli-Läärete" stattfand.

In diesen 20 Jahren hat sich die Gutknecht-Siedlung stetig weiterentwickelt, sei es mit der Realisierung einer Wohngemeinschaft für demenzkranke Frauen an der Waisenhausstrasse, der Schaffung der Wohngruppe für demenzkranke Menschen am Postgässli sowie des Neubaus Tagestreff ebenfalls am Postgässli. Die Nachfrage nach diesem Entlastungsangebot für betreuende Angehörige ist bereits so gross, dass das Angebot von 4 auf 5 Tage erweitert wurde.

Im Namen des Stiftungsrates und der grossen Heimfamilie bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner der Heime am Postgässli und der Wohngemeinschaft an der Waisenhausstrasse.

Eva Ramseier
SR-Mitglied



Daisy's Bed and Breakfast

Willkommen in Thun, der Stadt der Alpen. Hier sind Sie mitten in der Schweizer Berg- und Seelandschaft, ohne auf städtisches Flair zu verzichten. Von hier aus können Sie nahezu jeden Berg- und Wintersport starten. Oder einfach nur unberührte Natur geniessen oder die Kultur in Thun.

Dazu bieten wir ein aussergewöhnliches Haus und einen individuellen Service. Drei einzigartig eingerichtete Gästezimmer sowie ein unvergessliches Frühstück am nächsten Morgen warten auf Sie.



Neugierig?

Dann besuchen Sie meine Webseite unter www.bnb-daisy.ch, oder rufen Sie mich für Auskünfte und Reservationen an unter Tel. 033 / 223 57 07 oder 079 / 603 79 72



Reber

Café – Restaurant – Confiserie

**Obere Hauptgasse 76
3600 Thun**

„Mit Freude geniessen“

Jahresbericht Kinderkleiderbörse 2012

Wiederum wurde im 2012 eine Frühlings- und Herbstbörse durchgeführt.

Die eingeführten Änderungen haben sich bewährt. Mit Stolz können wir sagen, dass die eingeleiteten Massnahmen mehr und mehr Früchte tragen. Wir sind überzeugt, dass die Fokussierung auf die Steigerung der Qualität das Richtige ist. Bei der Annahme der Waren müssen wir aber weiter restriktiv vorgehen.

Nach dem Motto: "Qualität vor Quantität"

	Frühling	Herbst
Kundinnen:	76	85
Angenommene Artikel:	2573	1960
Verkaufte Artikel:	932	835
Prozent:	36.22%	42.6%

Es ist zu hoffen, dass wieder mehr Kauflustige zu uns finden werden. Bitte macht im Bekanntenkreis Werbung für unsere Börse. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit vereinten Kräften die Herausforderungen meistern werden.

Besten Dank an ALLE Helferinnen die uns immer so super unterstützen.

Einen besonderen Dank geht an die Verwaltung der Römisch Katholischen Kirchgemeinde.

Dringend gesucht werden auch Frauen die uns an den Börsen helfen!

Die Organisation der Frühlingsbörse 2013 ist schon wieder im vollen Gange.

Mit Freundlichen Grüßen und bis bald

Sandra Reusser
Dania Siegenthaler



Jahresrechnung 2012
Kinderkleiderbörse Frauenverein Thun

Ausgaben

Porto	Fr.	102.00
Büro	Fr.	27.20
Verpflegung	Fr.	102.40
Blumen austretende Helferinnen	Fr.	-
Allgemein	Fr.	93.15
Inserate- und Drucksachen	Fr.	250.20
Vergabungen anlässlich der Börse	Fr.	-
Fehlbetrag in Kasse	Fr.	-
Entschädigung Leiterinnen	Fr.	<u>540.00</u>

Total Ausgaben Fr. **1'114.95**

Einnahmen

Börse Frühling	Fr.	615.00
Börse Herbst	Fr.	632.00
Bruttozins AEK Thun	Fr.	20.05
Überschuss in Kasse	Fr.	<u>26.00</u>

Total Einnahmen Fr. **1'293.05**

Total Reingewinn Fr. **178.10**

Katrin Fuster
Gartenstrasse 13
3600 Thun

Christa Thalhammer
Buchholzstrasse 31
3600 Thun

Thun, 15. Januar 2013

An den Vorstand des Frauenvereins Thun zuhanden Hauptversammlung
vom 12. März 2013.

REVISORENBERICHT Kinderkleiderbörse

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 15. Januar 2013 die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2012 des Frauenvereins Thun, abgeschlossen per 31.12.2012, geprüft und dabei folgendes festgestellt:

- die Buchhaltung ist ordnungsgemäß und sauber geführt
- die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung stimmen mit der vorgelegten Buchhaltung überein
- die Gesamtrechnung weist einen **Gewinn Fr. 178.10** auf
- es ergibt sich eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen
- die Vermögenswerte sind ausgewiesen

Aufgrund unserer Feststellungen beantragen wir der Hauptversammlung, die Bilanz per 31.12.2012 und die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen unter gleichzeitiger Verdankung an die Kassierin für die geleistete Arbeit.

Katrin Fuster



Christa Thalhammer



Kinderkleider-Börse

Frauenvereine Strättligen und Thun

Ab Grösse 92



Bis 16 Jahren

Orte

Johanneskirche Dürrenast
(Ecke Waldheimstrasse / Feldstrasse)

Katholische Kirche St. Martin
Martinstrasse 7 (Länggasse)

Annahme

Montag 18.März 2013

9:00 – 11:30 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Verkauf

Montag 18.März 2013

19:00 – 21:00 Uhr Alle Grössen

Dienstag 19.März 2013

10:00 – 12:00 Uhr Alle Grössen
13:00 – 14:00 Uhr Alle Grössen

Abrechnung

Dienstag 19.März 2013

16:00 – 17:00 Uhr

Brockenstube Thun

Immer gut für ein Schnäppchen

Wir nehmen gerne laufend Geschirr, Spielsachen, Nippes und gut erhaltene Kleider entgegen.

Nach Vereinbarung werden die Sachen auch abgeholt!

Telefon: 033 223 17 00

Grabenstrasse 6, 3600 Thun

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Impressum:

Auflage: 500Ex

Druck und Versand: WAG, Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt

FRAUENVEREIN THUN

3600 Thun

www.frauenvereinthun.ch

info@frauenvereinthun.ch

PC-Konto 30-4842-3

VORSTAND

Präsidentin	Sigrid Hädener Blümlisalpstrasse 4 3600 Thun	033 223 53 31
Finanzen	Verena Hirt - Ziörjen Göttibach 10 3600 Thun	033 222 61 55
Sekretariat	Beatrice Rotach Gwattegg 6A 3645 Gwatt	033 335 33 10
Brockenstube	Beatrix Tschan Talackerstrasse 81 3604 Thun	033 335 84 81
Protokoll	Daisy Länzlinger Magnoliastrasse 6 3600 Thun	033 223 57 07
Kurse und Veranstaltungen	Karolina Rosenberger Glütsch 8 3645 Zwieselberg	033 657 04 35

Kinderkleiderbörse	Sandra Reusser Pestalozzistrasse 105 3600 Thun	033 223 56 52
--------------------	--	---------------

